

Moscheljeer mit Mussik

Kleine Lied-Geschichten in Rhoihessisch, Jiddisch und Deutsch

Jiddische, rheinhessische und deutsche Lieder verknüpfen Inge und Matthias Mandos zu einem ungewöhnlichen Reigen und arrangieren und präsentieren sie ganz neu. „*Moschel*“ ist jiddisch und bedeutet „Gleichnis, Parabel, Sprichwort“. Die Frankfurter machten daraus: „*Moscheljer verzähle*“, was so viel bedeutet wie: Geschichten zum Besten geben.

In den mittelalterlichen „SCHUM – Städten“ Speyer, Worms und Mainz waren die Letsonim (auch Badkhonim), versierte jüdische Musikanten, unterwegs. Als Berufsmusiker und Spaßmacher bewegten sie sich zwischen jüdischer und christlicher Welt. So beeinflussten sich Melodien und Motive der christlichen und jüdischen Musiker gegenseitig. Ebenso mischten sich Wörter und Ausdrücke der aus dem Mittelhochdeutschen entstandenen jiddischen Sprache mit rheinhessischer Mundart. Es entstanden Wörter wie z. B. „Moscheljer“, „Dalles“ oder „Zores“.

Diese Zusammenhänge haben Inge und Matthias Mandos angeregt, jiddische, rheinhessische und deutsche Volkslieder und Songs zu einem Programm zu verbinden. Das Programm der Geschwister Mandos enthält kleine Lied-Geschichten, deren Ursprünge im Rhein-Main-Gebiet liegen, und die durch die großen Klänge des „**Rheinhessischen Sympathieorchesters**“ lebendig und mitreißend dargeboten werden.

Inge Mandos Gesang; **Matthias Mandos**: Gesang, Posaune, Klavier, Arrangements; Torsten Klehr, Trompete, **Peter Breitmann**: Klavier, Akkordeon; **Udo Dengel**: Gitarre; **Jürgen Hartmann**: Schlagzeug, **Uli Roos**: Saxophone, Querflöte; **Martin Weber**: Bass

www.moscheljer.de

Das Programm ist zu buchen unter kontakt@ingemandos.de, m@matthiasmandos.de
Oder Tel.: 0160 333 82 92 und 0160 96 42 43 81